Bericht über die Arbeiten des XXI. Baujahres

Autor(en): **Indermühle, Karl**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Münsterausbau in Bern : Jahresbericht**

Band (Jahr): **21 (1908)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-403197

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht

über

die Arbeiten des XXI. Baujahres

(1. Januar bis 31. Dezember 1907).

Folgende Arbeitskräfte waren im Berichtjahre tätig:

	1. Jan.	1. Juli.	31. Dez.
Steinhauerpolier	1	1	1
Steinhauer	6	5	6
Bildhauer	—	—	—
Maurerpolier	1	1	1
Maurer	1	1	1
Handlanger	2	2	2
	11	10	11

Daten über die Arbeiten.

15. Januar: Im Mittelschiff mit der Erstellung des Gerüstes begonnen.

19. Februar: Zweiter Strebepfeiler fertig versetzt worden.

14. März: Mittelschiffgerüst fertig abgebrochen.

6. Mai: Das Gerüst des zweiten Bogens abgebrochen.

6. Mai: Mit dem Gerüsten am Chor begonnen.

14. Juni: Am Chor mit dem Versetzen der Fensterbänke begonnen.
26. Juni: Im Hauptportal für den Maler Gerüst erstellt.
20. August: Mit den Arbeiten am Chor fertig geworden.
23. August: Mit dem Gerüsterstellen für den 3. und 4. Strebebogen begonnen.
23. September: Mit Versetzen des 3. Bogens begonnen.
19. Oktober: Der 3. Bogen fertig versetzt worden.
21. Oktober: Für den 5. Bogen Gerüst erstellt.
6. November: Mit dem Versetzen des 4. Bogens begonnen.
26. Dezember: 4. und 5. Bogen fertig versetzt und abgerüstet.

* * *

Im Berichtjahr galt es, mit der Erneuerung der Strebebogen und den damit verwachsenen Teilen fortzufahren. Leider erwies sich unsere Ansicht, dass nun die Erstellung der weitern Bogen, durch Benutzung der am ersten Bogen gemachten Erfahrung leichter vor sich gehen werde, als falsch. An jedem Bogen wiederholten sich die Schwierigkeiten, die nur durch sorgfältiges Arbeiten umgangen werden konnten. Hasten und Drängen konnten da nur Unheil anstellen. Besonders schwierig war das Versetzen der mit reichem Masswerk gefüllten und an der untern Seite mit liliengeschmücktem Nasenwerk versehenen Bogen, die ein regelrechtes Abstellen der Steine verunmöglichten. Die Folge war, dass im Baujahr nicht, wie vorgesehen, alle 7 Bogen fertig versetzt werden konnten, sondern nur fünf.

Immerhin kann uns trösten, dass während dem ganzen Baujahr nicht das geringste Missgeschick sich einstellte und alles ohne jeden Unfall bei Leuten und an Material verlief.

Am Chor wurden die Restaurationsarbeiten fortgeführt. Erneuert wurden die Fensterbänke mit dem ringsumlaufenden Kaffgesims. Stellenweise war es notwendig, bis vier Schichten unter diesem Gesims die glatte Mauer neu zu verkleiden, da das früher eingedrungene Wasser einen grossen Teil des Mauerwerkes zerstört hatte.

Im Frühling dieses Jahres starb *Oberbaurat Schäfer,* Professor an der Technischen Hochschule in Karlsruhe, der mir, dem jungen Manne, während den ersten Jahren meiner selbständigen Tätigkeit am Münster, ein väterlicher Berater war und mich erst so recht durch seine selbstlose, freundliche Art in meine Arbeit einführte.

Bern, im Juli 1908.

Karl InderMühle,
Architekt B. S. A.